

Planungsgebiet MÜNSTER

Monitoringbericht
2021/22

Abgrabungsmonitoring von Nordrhein-Westfalen – Lockergesteine –



MÜNSTER

Inhaltsverzeichnis

MUE 1	Planungsgebiet Münster	MUE 3
MUE 1.1	Methodische Informationen.....	MUE 4
MUE 1.2	Rohstoffgruppe Kies/Kiessand.....	MUE 5
MUE 1.3	Rohstoffgruppe Sand	MUE 7
MUE 1.4	Rohstoffgruppe Ton/Schluff	MUE 9
MUE 1.5	Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese.....	MUE 11
Impressum	MUE 13

MUE 1 Planungsgebiet Münster

Den Auswertungen für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 liegen digitale Orthophotos der Befliegungen von 2022 zugrunde (Abb. MUE 1). Für planerische Flächenausweisungen und Genehmigungen bzw. Zulassungen wurden die Daten bis zum 31.12.2022 berücksichtigt.

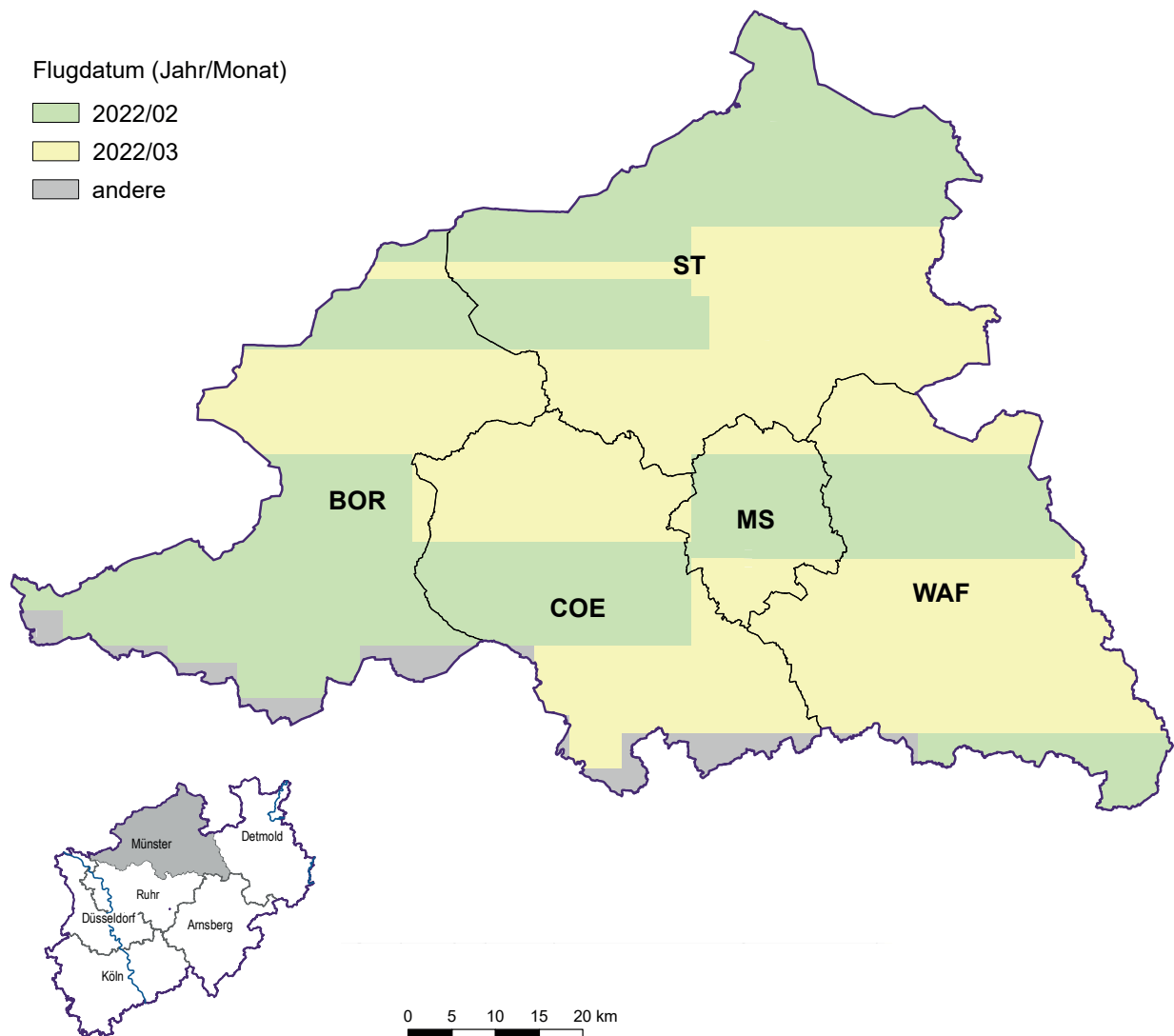


Abb. MUE 1: Befliegungsdaten der DOPs vom Planungsgebiet Münster

MUE 1.1 Methodische Informationen

Der Geologische Dienst NRW erhält im Rahmen des Abgrabungsmonitoring NRW jährlich Meldungen der Regionalplanungsbehörden mit den jeweils aktuellen Flächenkulissen. Die Auswertungen zu den Abgrabungssituationen in den Planungsbereichen werden ausschließlich in den von den Regionalplanungsbehörden zur Verfügung gestellten Flächen durchgeführt. Die in dem Bericht dargestellten Abgrabungssituationen können vereinzelt zeitliche Zu- bzw. Abnahmen aufweisen, welche sich nicht alleine durch die Abgrabungstätigkeit erklären lassen. Diese sind in Abstimmung mit den zuständigen Regionalplanungsbehörden geklärt und werden bei Bedarf den Trägern der Regionalplanung zur Kenntnis gebracht.

MUE 1.2 Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

Im Planungsgebiet Münster sind für diesen Bericht 3 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand gemeldet worden (Abb. MUE 2).

Von den BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen befinden sich zwei Flächen im Kreis Borken und eine im Kreis Steinfurt.

Die 3 Flächen haben eine Gesamtgröße von 156 ha. Da es sich lediglich um drei aktive Gewinnungsstellen handelt, werden aus Gründen des Datenschutzes keine weiteren Angaben gemacht (Tab. MUE 1 und MUE 2).

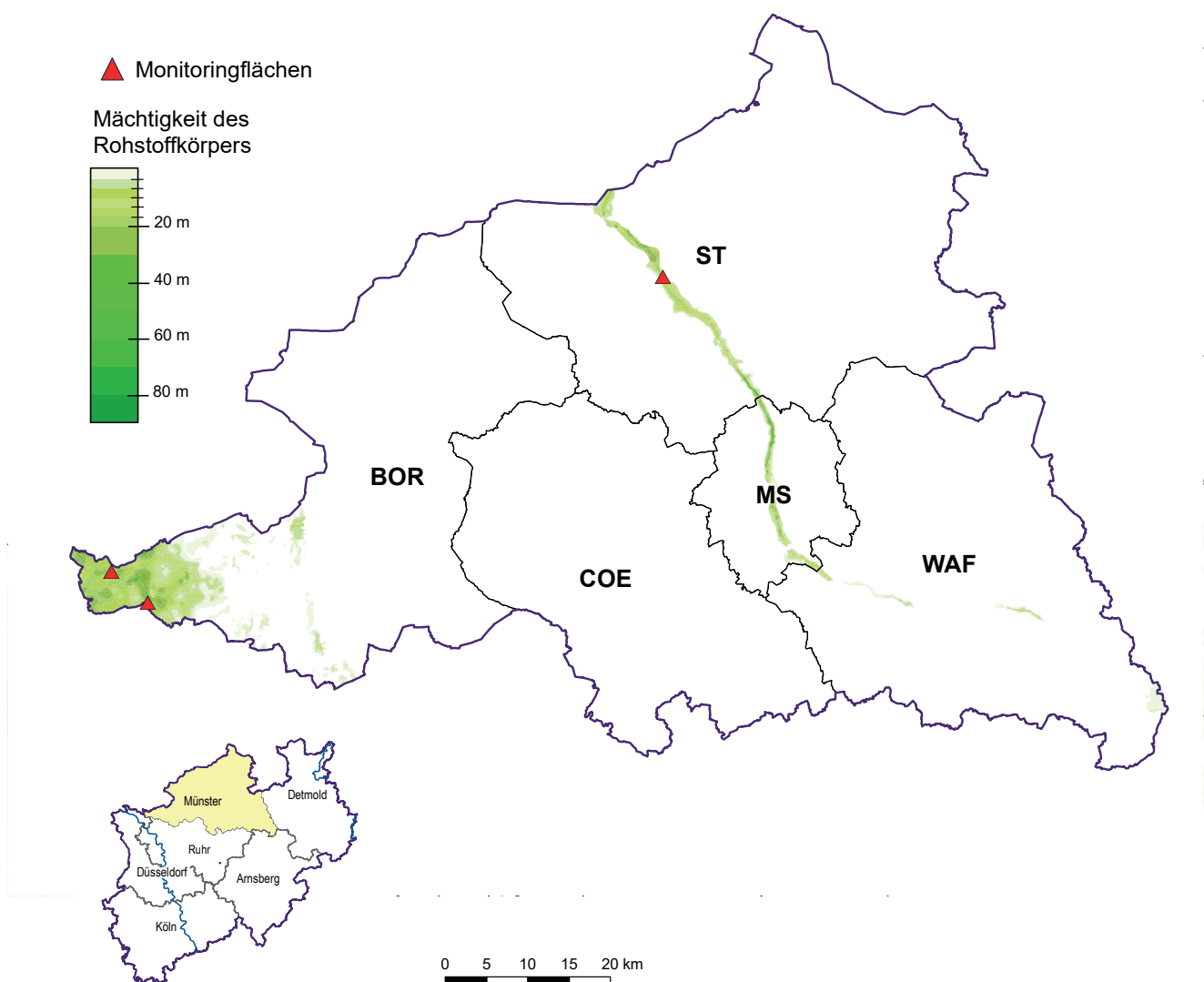


Abb. MUE 2: Übersichtskarte des Planungsgebietes Münster für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Kies/Kiessand	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Anzahl Monitoringflächen	3	3	3
Größe Monitoringflächen [ha]	156	156	156
Restfläche [ha]	*	*	*

Tab. MUE 1: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Münster für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

Kies/Kiessand	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Restvolumen [Mio. m ³]	*	*	*
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	*	*	*
Reichweite (volumenbezogen) [a]	*	*	*

Tab. MUE 2: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Münster für die Rohstoffgruppe Kies/Kiessand

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

* Bei weniger als 3 aktiven Gewinnungsstellen für eine Rohstoffgruppe werden im Monitoringbericht aus Gründen des Datenschutzes keine Daten veröffentlicht, die Rückschlüsse auf betriebsbezogene Abgrabungsraten bzw. Produktionszahlen zulassen.

MUE 1.3 Rohstoffgruppe Sand

Im Planungsgebiet Münster sind für diesen Bericht 36 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Sand gemeldet worden (Abb. MUE 3). Die BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen konzentrieren sich auf quartärzeitliche Sandablagerungen in den Kreisen Borken, Steinfurt und Warendorf.

Die 36 Flächen haben eine Gesamtgröße von 579 ha, wovon 279 ha als Restfläche identifiziert worden sind (Tab. MUE 3).

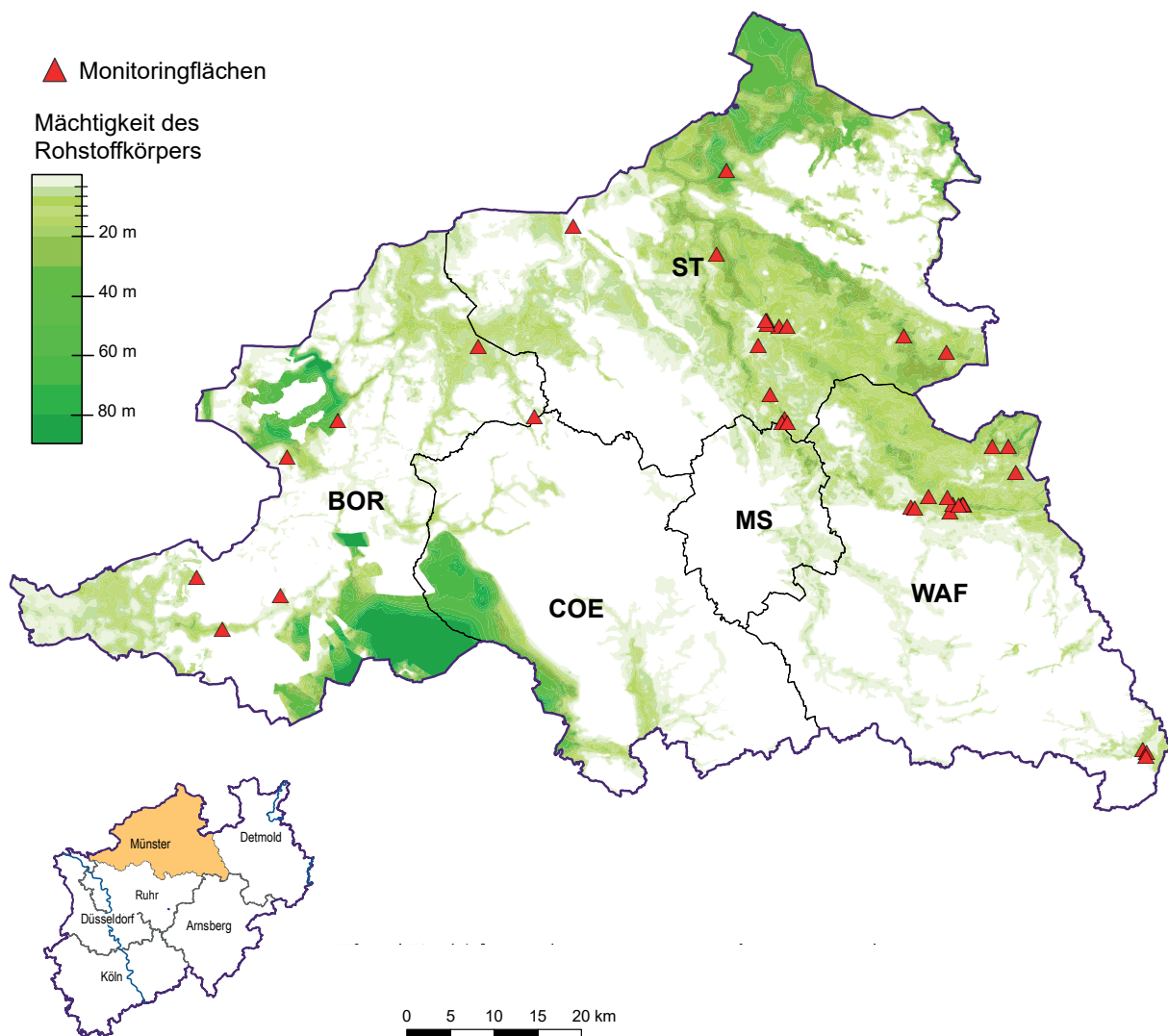


Abb. MUE 3: Übersichtskarte des Planungsgebietes Münster für die Rohstoffgruppe Sand mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Sand	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Anzahl Monitoringflächen	33	33	36
Größe Monitoringflächen [ha]	557	557	569
Restfläche [ha]	298	290	279

Tab. MUE 3: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Münster für die Rohstoffgruppe Sand

In den 279 ha Restfläche stehen Rohfördervolumina von insgesamt 27,7 Mio. m³ Sand für die Gewinnung zur Verfügung. Bei einer mittleren jährlichen Förderrate von 0,6 Mio. m³ ergibt sich eine Reichweite von 44 Jahren (Tab. MUE 4).

Sand	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Restvolumen [Mio. m ³]	29	28,6	27,7
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	0,88	0,7	0,6
Reichweite (volumenbezogen) [a]	33	42	44

Tab. MUE 4: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Münster für die Rohstoffgruppe Sand

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

MUE 1.4 Rohstoffgruppe Ton/Schluff

Im Planungsgebiet Münster sind für diesen Bericht 18 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff gemeldet worden (Abb. MUE 4). Die BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen befinden sich in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt.

Die 18 Flächen haben eine Gesamtgröße von 333 ha, wovon 264 ha als Restfläche identifiziert worden sind (Tab. MUE 5).

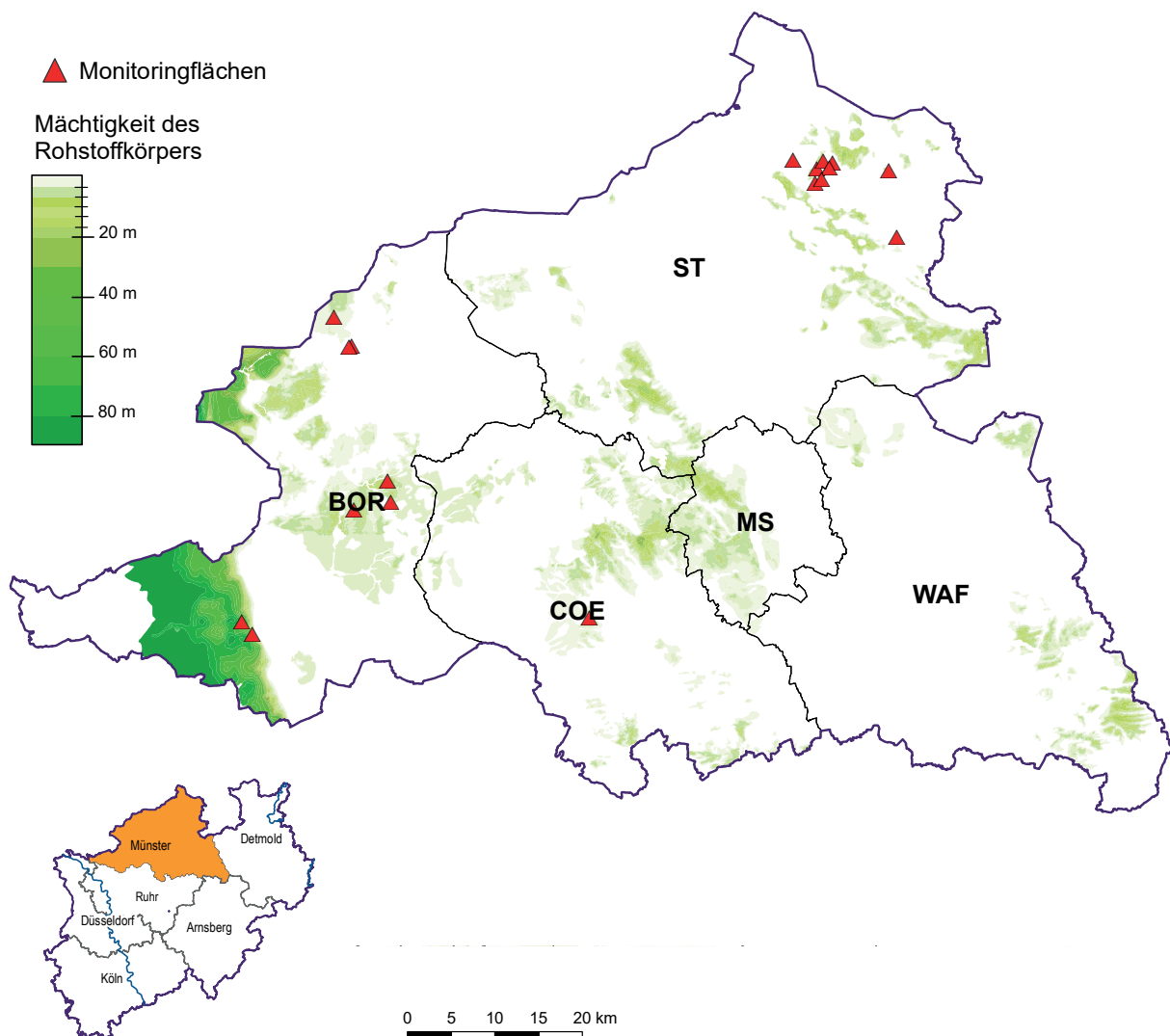


Abb. MUE 4: Übersichtskarte des Planungsgebietes Münster für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Ton/Schluff	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Anzahl Monitoringflächen	14	12	18
Größe Monitoringflächen [ha]	177	172	333
Restfläche [ha]	132	132	264

Tab. MUE 5: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Münster für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff

In den 264 ha Restfläche stehen Rohfördervolumina von insgesamt 24,1 Mio. m³ Ton/Schluff für die Gewinnung zur Verfügung (Tab. MUE 6).

Ton/Schluff	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Restvolumen [Mio. m ³]	10	10	24,1
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	2)	2)	2)
Reichweite (volumenbezogen) [a]	2)	2)	2)

Tab. MUE 6: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Münster für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

²⁾ Bei Tonlagerstätten hat sich gezeigt, dass das Monitoring weiterentwickelt werden muss, um bei längerfristig konstanten Abbaugrenzen das abgebaute Volumen über den Abbaufortschritt zur Tiefe ermitteln zu können. Hierzu eignet sich die geplante Monitoringmethode für Festgesteine, die derzeit entwickelt wird. Bis zu deren Anwendung werden für die Rohstoffgruppe Ton/Schluff keine Angaben zur Jahresförderung und Reichweite gemacht. Die Angaben zum Restvolumen verstehen sich hier als Mindestangaben, da derzeit nur das Restvolumen für die unverritzten Flächen erfasst werden kann.

MUE 1.5 Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

Im Planungsgebiet Münster sind für diesen Bericht 8 BSAB oder außerhalb von BSAB genehmigte Flächen für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese gemeldet worden (Abb. MUE 5). Die BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Flächen konzentrieren sich aufgrund der Vorkommen kreidezeitlicher Sande ausschließlich auf den Kreis Coesfeld. Eine Fläche befindet sich im Kreis Borken. Die 8 Flächen haben eine Gesamtgröße von 267 ha, wovon 156 ha als Restfläche identifiziert worden sind (Tab. MUE 7).

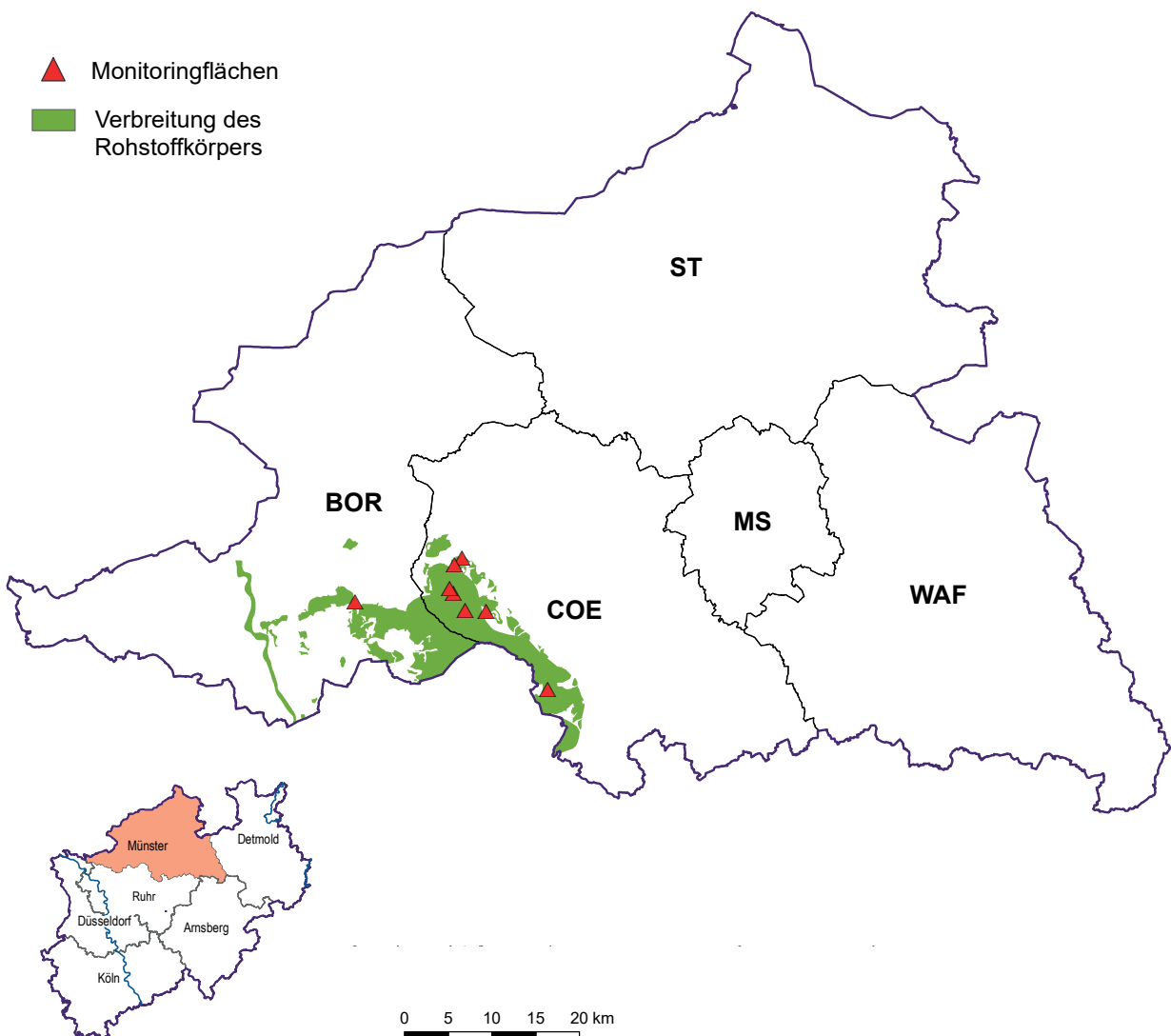


Abb. MUE 5: Übersichtskarte des Planungsgebietes Münster für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese mit BSAB und außerhalb von BSAB genehmigten Abgrabungsflächen

Präquartäre Sande und Kiese	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Anzahl Monitoringflächen	8	8	8
Größe Monitoringflächen [ha]	267	267	267
Restfläche [ha]	160	160	156

Tab. MUE 7: Anzahl und Größe der Monitoringflächen mit Restfläche in Münster für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

In den 156 ha Restfläche stehen Rohfördervolumina von insgesamt 24,7 Mio. m³ Präquartäre Sande und Kiese für die Gewinnung zur Verfügung. Bei einer mittleren jährlichen Förderrate von 0,39 Mio. m³ ergibt sich eine Reichweite von 63 Jahren (Tab. MUE 8).

Präquartäre Sande und Kiese	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2022
Restvolumen [Mio. m ³]	25,5	25,5	24,7
Jahresförderung ¹⁾ [Mio. m ³ /a]	0,5	0,46	0,39
Reichweite (volumenbezogen) [a]	50	55	63

Tab. MUE 8: Restvolumen, Jahresförderung und Reichweite der Monitoringflächen in Münster für die Rohstoffgruppe Präquartäre Sande und Kiese

¹⁾ Wert resultiert aus 6-jährigem Mittel, es wird damit nicht die aktuelle Jahresförderung des Berichtsjahres abgebildet.

Impressum

Konzept und Redaktion:

Geologischer Dienst NRW 2024

Herausgeber:

Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb –
40208 Düsseldorf (Briefpostanschrift)

De-Greiff-Straße 195

47803 Krefeld (Dienstgebäude und Lieferanschrift)

Telefon: +49 2151 897-0

poststelle@gd.nrw.de

www.gd.nrw.de